

Theater Central spielt

# Zweifel

**Wer am lautesten schreit, hat recht.**

**Theater Remise** | Laupenstrasse 51, 3008 Bern

FR 18. Oktober 2019 | SA 19. Oktober 2019

FR 25. Oktober 2019 | SA 26. Oktober 2019 | SO 27. Oktober 2019

MI 6. November 2019 | FR 8. November 2019 | SA 9. November 2019

Beginn: MI – SA 20:00 Uhr, SO 17:00 Uhr

Autor

Deutsche Übersetzung

Verlag

John Patrick Shanley

Daniel Call

Gallissas Theaterverlag Berlin

## Besetzung

Vater Flynn

Schwester Aloysius

Schwester James

Mrs. Muller

Stefan Hugi

Carol Wiedmer

Xenia Netos

Brigitte Hilty Haller

## Kreativteam

Produktion

Dramaturgie & Inszenierung

Bühnenbild, Kostüme & Ton

Grafik, Requisiten & Bühnenbild

Beleuchtung & Technik

Fotos der Hauptprobe

Carol Wiedmer & Stefan Hugi

Alec Brönnimann

Alec Brönnimann

Esther Zimmermann

Simon Mahler

Till Gerber

# Zweifel

PROGRAMMHEFT



## Interview mit Regisseur Alec Brønnimann

*Alec Brønnimann, warum spielt Theater Central in diesem Jahr das Stück «Zweifel»?*  
Theater Central möchte mit dem Stück beim zeitgenössischen Publikum eine natürliche, emotionale Resonanz auslösen.

### *Inwiefern?*

Die vordergründigen Themen von «Zweifel» sind unter anderem Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche und Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau. Auch der Umgang mit Homosexualität wird beleuchtet. Es sind alles aktuelle Themen aus der Lebenswelt der Zuschauerinnen und Zuschauer.

### *Ich höre etwas zwischen den Zeilen. Welches sind denn die hintergründigen Themen?*

Danke, fürs gute Zuhören! Ohne zuviel verraten zu wollen - Es geht um das Spannungsfeld zwischen Polemik und Diskurs, welches

wir mit dem Publikum näher angehen wollen. Das Stück «Zweifel» ist in Tat und Wahrheit vom Autor als Parabel gedacht.

### *Erkläre das bitte.*

In einer Parabel wird eine Geschichte erzählt, die sich auf eine eigentlich gemeinte Situation übertragen lässt. In diesem Zusammenhang spricht man von zwei Ebenen: der Bildebene sowie der Sachebene.

### *Das Theaterstück ist also die Bildebene?* Genau.

### *Was ist denn die Sachebene des Stückes?*

Am 15. Januar 2003 ist Colin Powell, zu dieser Zeit Aussenminister in der US-Regierung unter Präsident George W. Bush, vor die vereinten Nationen getreten und hat mit fabrizierten Fakten den Krieg gegen den Irak angezettelt. Der Bühnenautor John Patrick Shanley war erstaunt darüber, wie diese Polemik wie eine Art Mini-Religion wahrgenommen wurde. Diese Polemik endete in einem verheerenden Krieg. Daraufhin hat Shanley das Stück «Zweifel - eine Parabel» geschrieben. Es wurde 2004 uraufgeführt.

### *Worin unterscheidet sich diese Produktion von vielen anderen, die das Stück auf die Bühne bringen?*

Ich möchte eine direkte, offensichtlichere Verbindung zwischen der Motivation des Autors, also dem Irak-Krieg, und dem Stück schaffen. Ausserdem soll der gewünschte

Diskurs, also das hin und her gehende Gespräch, Teil des Theatererlebnisses sein; eine anschliessende Nachbesprechung ist ein fixer Bestandteil der Aufführung.

### *Was willst du damit beim Publikum erreichen? Soll es Bildungstheater sein?*

Ist Theater nicht auch immer Bildungstheater? Versteh mich nicht falsch; als Zuschauer möchte auch ich unterhalten werden. Doch als Regisseur will ich ein explizites Ziel verfolgen. In diesem Stück möchte ich den diskurswilligen Menschen erörtern.

### *Was war dir bei der Interpretation, neben dem Diskurs, sonst noch wichtig?*

Ich versuche, wenn immer möglich, aus schwachen Figuren starke zu machen.

### *Welche zum Beispiel?*

Schwester James wird als Fähnlein im Wind dargestellt. Sie ist jung und die anderen Figuren versuchen sie dementsprechend zu

beeinflussen, gar zu manipulieren. Ich denke aber, dass sie als Figur das grösste Potenzial hat.

### *Wie kann das sein?*

Ihr ergeht es wie dem Publikum: Sie ist hin und her gerissen. Das ist aber kein Zeichen von Schwäche, sondern ein Zeichen der Stärke. Dazu gebe ich aber gerne dem Autor das Wort:

***Zweifel ist nicht Lähmung. Gewissheit ist Lähmung. Zweifel hält die Türen und Fenster offen. Sei eine überwältigende Menge an Eindrücken, Ideen und widersprüchlichen Theorien, und lasse das Treibmittel dahinter Grosszügigkeit sein.***

John Patrick Shanley  
Boston Globe, 6. Februar 2007

---

## Autor

John Patrick Shanley, geboren 1950, ist ein US-amerikanischer Theater- und Drehbuchautor, sowie Theater- und Filmregisseur. Für das Stück «Doubt» (Zweifel - eine Parabel) wurde er 2005 mit dem Pulitzer-Preis für Theater und einem Tony für das beste Theaterstück ausgezeichnet. 2008 verfilmte er den Stoff unter dem Titel Glaubensfrage für die Kinoleinwand mit Meryl Streep, Philip Seymour Hoffman und Amy Adams in den Hauptrollen. (Quelle: Wikipedia)

## Story

1964. Mit eiserner Hand leitet Schwester Aloysius eine katholische Schule in der New Yorker Bronx, an der Vater Flynn und Schwester James als Lehrer arbeiten. Der beliebte und liberal denkende Vater Flynn ist ihr ein Dorn im Auge. Als ihr die junge und naive Schwester James von seinem sehr freundschaftlichen Umgang mit dem einzigen farbigen Schüler berichtet, bezichtigt sie ihn des Missbrauchs. Dieser streitet alles ab, erklärt die Umstände, gibt glaubwürdige Gründe für sein Verhalten. Doch Aloysius misstraut ihm weiterhin. Sie lädt die Mutter des Jungen zu einem Gespräch. Diese hat jedoch kein Interesse an einem Skandal. Schwester Aloysius gräbt dennoch unerbittlich weiter in Vater Flynns Vergangenheit. Es entspinnt sich ein erbitterter Kampf um die Wahrheit.

## Danke

Wir danken herzlich für die Unterstützung:



Burgergemeinde  
Bern

SWISSLOS

Kultur  
Kanton Bern



Gemeinde  
Köniz



Gesellschaft zu  
Mittellöwen Bern



GESELLSCHAFT ZU  
ZIMMERLEUTEN

Esther Zimmermann und Simon Mahler für ihre Ideen und ihre Unterstützung;  
Françoise Hugi, Katrin Abplanalp und Isabelle Walser für ihre Einsätze an der Abendkasse;  
Till Gerber für die Fotos; Metallbau Prankl für die Umsetzung des Bühnenbilds;  
der Wiedmer AG für Lagerung und Transport unserer Bühnenbild-Elemente und  
dem Restaurant Bigote Verde für den Wettbewerbspreis.

Ihnen für Ihren Besuch bei uns.



## Rückblick auf elf Jahre Theater Central

2009	Hannah & Maude	John Ford Noonan	Theaterstück
2010/2011	Die letzten 5 Jahre	Jason Robert Brown	Kammermusical
2011	Love Song	John Kolvenbach	Theaterstück
2012	Leuchfeuer	Terence Rattigan	Theaterstück
2013	Fabuloso	John Kolvenbach	Theaterstück
2014	Kinderstunde	Lillian Hellman	Theaterstück
2015	Engel in Amerika	Tony Kushner	Theaterstück
2016	Good People	David Lindsay-Abaire	Theaterstück
2017	Wanderlust	Nick Payne	Theaterstück
2018	Hamlet <sup>3</sup>	William Shakespeare	Theaterstück
2019	Zweifel	John Patrick Shanley	Theaterstück

## Nächste Produktion

Theater Central spielt «Torch Song» im Oktober 2020 im Theater am Käfigturm in Bern.



Instagram: @theatercentral



www.facebook.com/TheaterCentral

www.theater-central.ch